

Evangelisch in Dinkelsbühl

Juni - August 2021
25. Jg. Nr. 3



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

Hoffnungsschimmer



Weidenkirche der Evangelischen Jugend in Bayern, Pappenheim, Foto: Norbert Neetz

Editorial	2	Gottesdienste Juni / Musikal. Abendgottesdienste	14
Angedacht - Hoffnungsschimmer	3	Gottesdienste Juli	15
CVJM-Missiopoint: Projekt beendet	4	Gottesdienste August / Freiluftgottesdienste	16
Rückblick: Gemeindepraktikum	5	Neue Mitarbeiterin: Sabine Schürlein (WoFA)	17
Rückblick: Gottesdienste / Konfirmation 2022	6	Projekt Synagogen-Gedenkband Bayern	18/19
Familiengottesdienst/Aktuelles v.d. Bonhoeffer-Kita	7	Neues aus der Bücherei	20/21
Die Seite für Kinder	8	Die neue Basisbibel - eine Beurteilung	22
Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl	9	Aktion 1+1 - Mit Arbeitslosen teilen	23
100 Jahre Evangelischer Frauenbund Dinkelsbühl	10	Angebote für Seniorinnen und Senioren	24
Goldene Konfirmationen und Jubelkonfirmationen	11	Monatssprüche / Freud und Leid	25
Abschied von Pfarrer i.R. Leonhard Beyer	12	Termine und Veranstaltungen	26
Die Orgel - Instrument des Jahres 2021	13	Gruppen und Kreise / Hilfreiche Adressen	27/28

Liebe Leserin, lieber Leser,

Immanuel Kant, der berühmte Königsberger Philosoph und „Vater der Aufklärung“ hat mit seinem so genannten „kategorischen Imperativ“ der Nachwelt ein grundlegendes Prinzip ethischen Handelns hinterlassen: „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“ Mit anderen Worten: Handle stets so, wie du willst, dass genau so alle anderen Menschen handeln können und sollen.

Kant weist darauf hin, dass jede Handlung Auswirkungen auf andere hat und dass wir darauf achten sollen, wie unser Tun und Lassen andere Menschen beeinflusst. Dass es um weit mehr als die anderen Menschen geht, kommt langsam auch bei uns an: Gesundheit, Krankheit, unser Umgang mit der Umwelt und Mitwelt sind Themen, denen wir nicht ausweichen können.

Wir lernen dazu – und tun gut daran. Es geht um die Lebensbedingungen in der Pandemie und danach. Es geht um das Leben unserer Kinder und Enkel. Die Bibel spricht hier vom Bebauen und Bewahren der Schöpfung Gottes. Unsere gemeinsame Aufgabe.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen
für das Redaktionsteam

Ihr Uland Spahlinger



Wolken gucken.

Das mache ich nicht nur im Urlaub gerne, sondern auch, wenn ich auf meiner Terrasse oder auf meinem Balkon sitze, beim Spaziergehen, wenn ich an meinem Schreibtisch bin und aus dem Fenster schaue oder bei einem Besuch in der Weidenkirche der Evangelischen Jugend in Bayern in Pappenheim (siehe Titelbild).

Als Kinder lagen wir im Gras. Wir entdeckten die unterschiedlichsten Phantasiefiguren am Himmel. Auch wenn der Himmel scheinbar grau in grau ist, versuche ich, die Schattierungen zu entdecken. Meistens ist es eben kein Einheitsgrau, sondern Grau in großer Vielfalt.

Aber eigentlich bin ich die ganze Zeit auf der Suche nach der blauen Schürze. So nannte meine Oma immer den Hoffnungsschimmer, dass der Himmel doch noch aufreißt.

Und wie oft hatte sie recht. Wenn gegen elf Uhr so eine kleine blaue Lücke in den Wolken zu sehen war, wurde der Tag noch richtig schön. So versuche ich das auch in meinem Leben zu tun.

Das lohnt sich. Und es ist wichtig, gerade in diesen Zeiten, in diesen Tagen, in denen wir immer noch mit so vielen Einschränkungen leben müssen, in denen so viele Menschen Angst haben vor einer Erkrankung, in denen alte und junge Menschen, Senioren und Kinder leiden unter Einsamkeit, fehlenden Kontakten und mangelnder Nähe, an den Tagen des Lebens, die grau oder ganz stürmisch sind. Jeden Tag die blaue Schürze suchen – den Hoffnungsschimmer.

Jemand erzählte mir einmal eine eindruckliche Geschichte: Eine Abiturientin wurde mit mehreren Mitschüler*innen 1953 in der DDR von der Oberschule verwiesen, weil sie in die Junge Gemeinde der Kirche ging. Sie ging zum Direktor und sagte: „Gott, der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da mein Fuß gehen kann. Das ist ein Wort aus unserer Bibel. Sie können mir nichts Böses tun.“

Dem Direktor hat diese Haltung so imponiert, dass alle am nächsten Tag wieder in die Schule gehen und so noch Abitur machen konnten. Gott gibt auch unserem Leben Wege, Lauf und Bahn.



Jeden Tag die blaue Schürze suchen – den Hoffnungsschimmer. Es fällt leicht an Tagen mit blauem Himmel und nur ein paar wenigen Schönwetterwolken. Aber schwer an den vielen grauen Tagen.

Dass Sie auch in diesen Tagen und in diesem Sommer, nicht nur am Himmel, immer wieder Hoffnungsschimmer entdecken können wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin
Kathrin Scheibenberger

„Mut, das ist die Bereitschaft, sich in eine unsichere Situation zu begeben.“ (www.mut-elkb.de)

Wer wird überhaupt künftig Mitglied der Kirche sein? Um den Glauben an die nächste Generation weiterzugeben, reichen Religionsunterricht und KonfiKurse allein nicht aus. Es braucht weitere Impulse. Bereits vor vielen Jahren entstand als Idee die Zusammenarbeit der Dinkelsbühler Kirchengemeinde mit dem Landesverband des CVJM („Christlicher Verein Junger Menschen“). Während es heute nicht mehr ungewöhnlich ist, dass Kirchengemeinden mit externen Partnern kooperieren, ist das vor etlichen Jahren noch sehr innovativ gedacht gewesen.

So hatten sich vor Jahren Vertreter der Dinkelsbühler Gemeinde zusammengetan, um eine weitere hauptamtliche Stelle für Jugendarbeit zu schaffen, eben nicht nur auf Dekanats Ebene, sondern zusätzlich als Gemeindestelle. Pfarrer Jochen Fiedler und KV-Mitglied Georg Habelt waren sich darin schon lange einig. Als ich nach Dinkelsbühl gekommen war, schloss ich mich der Initiative an, später kam Roswitha Roth dazu. Der Hintergrund der Zusammenarbeit mit dem CVJM war zum einen ein geistliches Anliegen, zum anderen die Aussicht auf eine teilweise Refinanzierung der Stelle. „CVJM-Missioint“ – so sollte die Kooperation heißen.

Was das Vorhaben zunächst sehr aufwändig machte, war die Tatsache, dass allein schon aus formaljuristischen Gründen ein Unterstützerverein namens „CVJM Dinkelsbühl“ gegründet werden musste. 2012 wurde dieser ins Leben gerufen. Sowohl in der Kirchengemeinde als auch im CVJM-Landesverband wurden nun Gelder in den Haushalt eingestellt und eingeplant.

2016 war es dann so weit. Die aus dem Württembergischen stammende Angelina Reiter fing im September an. Sie veranstaltete Jugendgottesdienste, führte die schon bestehenden Jungscharen weiter und initiierte zudem neue innovative Formate: Jungs in Action, Jugendtreff, KonfiLounge, eine Jugendband.

Jugendliche erwiesen sich dabei schwieriger zu erreichen als Kinder; manche Angebote wurden mehr wahrgenommen, manche weniger. Im November 2018 endete Frau Reiters Tätigkeit; die eingeplanten Gelder waren noch nicht aufgebraucht. Nun begann die Suche nach einem neuen hauptamtlichen Jugendmitarbeiter.

Während einer Vorlesungsreihe lernte ich Marcel Schomberg kennen, einen gelernten Erzieher, der gerade eine theologische Zusatzausbildung absolvierte. Gemeindliche Jugendarbeit war sein Berufsziel. Er bewarb sich und startete im Herbst 2019 voller Elan und Ideen. Er knüpfte an den vorhandenen Projekten an und ergänzte sie durch eigene Vorhaben – aber dann kam Corona. Seit März 2020 wurde Herr Schomberg nur noch ausgebremst. Dann blitzte im Sommer die Hoffnung auf, dass er wieder durchstarten könnte – und es folgte ein erneuter Lockdown. Das zermürbende Corona-Gefühl war in unseren Arbeitssitzungen stets präsent. Andere Berufszweige kennen das vielleicht sogar noch besser. Man wird auf eine Zukunft hin getröstet, die aber nicht eintritt. Man will was tun, aber man darf nicht. Und dort, wo es wirklich auf die Begegnung mit Menschen ankommt, sind digitale Angebote keine Lösung.

Nachdem im Februar 2021 immer noch keine Aussicht auf „Normalität“ bestand, zog Herr Schomberg in seine Heimat zurück und wechselte in seinen früheren Beruf, in dem er trotz Corona-Einschränkungen viel ausrichten kann.

Mit Marcel Schombergs Verabschiedung am 21. Februar endet das lang geplante, charakteristische Projekt des CVJM-Missioints. Wenn Treffen mit Kindern und Jugendlichen wieder „normal“ möglich sein sollten, werden wir diese spezifisch profilierte Idee nicht mehr aufleben lassen. Dann braucht es neue Überlegungen und neue Leute, die mit Mut und Risikobereitschaft in die Zukunft blicken, um den christlichen Glauben an die nächste Generation weiterzugeben.

Gerhard Gronauer



Von links nach rechts: Roswitha Roth (1. Vorsitzende des CVJM Dinkelsbühl), Marcel Schomberg, Dekanatsjugendreferentin Tanja Strauß, Pfarrer Gerhard Gronauer (2. Vorsitzender des CVJM Dinkelsbühl), Dekan Uland Spahlinger
Foto: Löder



Mein Name ist Julia Schlereth, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Lehengütingen. Ich studiere Religionspädagogik an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg. Als Teil meines Studiums ist es mir möglich, viele praktische Einblicke in das Gemeindeleben zu bekommen. Dies

wurde mir zwischen Januar und April hier in Dinkelsbühl ermöglicht.

In meiner Zeit hier, auch wenn diese nur kurz war, konnte ich vieles erleben und neue Erkenntnisse für mein weiteres Studium mitnehmen.

Ich habe dabei besonderen Einblick in die Konfirmandenarbeit bekommen und konnte eine Stunde zum Thema Gottesdienst für die Konfirmanden planen, welche dann online umgesetzt werden konnte.

Außerdem durfte ich auch bei Passionsandachten aktiv mitarbeiten. Im Anschluss an diese war es besonders schön, mich mit einigen Gottesdienstbesuchern aus der Gemeinde austauschen zu können. Auch zum Weltgebetstag im März konnte ich am ökumenischen Gottesdienst teilhaben, was eine weitere schöne Erfahrung für mich war.

Kurz gesagt hat mir meine Zeit in dieser Gemeinde sehr gut gefallen und viel Spaß gemacht!



persönliches Miteinander
praxisnah

Bewerbung 1. Mai bis 15. Juni / 15. Juli

www.evhn.de



Evangelische
Hochschule
Nürnberg

**Was für Menschen
studieren?**
Bewirb dich jetzt!

Wir bieten 9 Bachelor- und 4 Masterstudiengänge in den Bereichen Sozialwissenschaften, Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Gesundheit und Pflege sowie Pädagogik und Theologie an.

Bei uns gehören Theorie, Praxis und Forschung eng zusammen, schon vom 1. Semester an. Unsere vielen verschiedenen Kooperationspartner - auch im Ausland - ermöglichen dir ganz unterschiedliche Einblicke und Einsatzmöglichkeiten. Nach dem Studium hast du sehr gute Beschäftigungsperspektiven.

Studium unabhängig von Konfession und Weltanschauung möglich
Staatlich anerkannte Hochschule der Ev.-Luth. Kirche in Bayern



Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik
Tel. 09851/7672 * Fax 7706
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um's Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro
Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: info@faber-reisen.de



brillen schmidt

Nördlinger Str. 21 91550 Dinkelsbühl Telefon 09851/3763 www.brillen-schmidt.eu

Leider durften wir uns auch in den vergangenen Monaten mit den Konfis nur online treffen. Aber die Hoffeld-Konfis hatten im Februar und im März die Möglichkeit, zusammen jeweils einen Gottesdienst in der St. Paulskirche zu feiern und sich so zu begegnen.

Beim Gottesdienst im Februar ging es um die Jahreslosung 2021: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36). An verschiedenen Stationen konnten die Konfis entdecken und erleben, was dieses ungewöhnliche Wort „Barmherzigkeit“ mit ihrem Leben zu tun hat, was Barmherzigkeit bringt und was sie verändert. So konnten sie zum Beispiel über ihren Schatten springen und jemandem vergeben oder das, wo sie einen Fehler gemacht oder jemanden verletzt haben, vor Gott bringen und sich Gottes Vergebung zusprechen lassen.



Außerdem hatten sie die Gelegenheit, für Menschen eine Kerze anzuzünden, und Bitte, Dank oder Klage in einem stillen Gebet vor Gott zu bringen.

Konfirmation 2022

Liebe Jugendliche, liebe Eltern,
für die Konfirmation 2022 haben wir vor ein paar Wochen alle Jugendlichen mit dem Geburtsdatum bis 30.06.2008 eingeladen.

Nun kann es aber immer wieder durch frühzeitigere Einschulung oder den Schulbesuch in einer anderen Stadt vorkommen, dass die Jugendlichen bei uns nicht erfasst sind und somit keine Einladung erhalten haben.

Falls Ihr Euch bzw. Sie Ihre Kinder für die Konfirmation 2022, die voraussichtlich am Sonntag, 8. Mai 2022 gefeiert wird, noch anmelden möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt unter Tel. 2319 oder per Mail pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de

Der Kurs hat am Mittwoch, 5. Mai um 16 Uhr in der St. Paulskirche mit einem Begrüßungsgottesdienst begonnen. Man kann aber später auch noch einsteigen.

Im März feierten die Konfis zusammen einen Kreuzweggottesdienst, erinnerten sich, welchen Weg Jesus von Palmsonntag bis Ostern gegangen ist und erfuhren so, dass Gott täglich unseren Weg mit uns geht.

In Schreibgesprächen konnten sich die Konfis zum Beispiel darüber austauschen, wie wohl so eine Feier aussieht, an der alle Menschen an einem Tisch sitzen, ob auch sie in einer Situation, in der sie sich allein fühlten, schon einmal gebetet haben oder ob auch sie schon mal von einem Freund oder einer Freundin verraten wurden.

Kathrin Scheibenberger (Text und Fotos)



KAMM
Zimmerei · Holzbau
Tradition seit 1861




ES IST SOMMER...

Zeit für Ihre Baumaßnahmen!
Nutzen Sie für die Umsetzung Ihrer Wünsche
unser kompetentes Team.

Unser Leistungsspektrum:

<ul style="list-style-type: none"> ◆ Zimmererarbeiten ◆ individuelle Holzhäuser ◆ Dachsanierung ◆ Altbausanierung 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Industriebau ◆ Treppen in jeder Form ◆ Trocken- und Innenausbau ◆ Zimmer- und Haustüren
---	--

Für Informationen und Beratung steht Ihnen das
KAMM Zimmerei & Holzbau Team gerne zur Verfügung.

Mönchsrother Straße 27 · 91550 Dinkelsbühl · Telefon 09851/2354

„Das Leben wird neu“

Wir feierten mit einem Familiengottesdienst das Osterfest: Das Fest der Auferstehung, das Fest der Hoffnung, das Fest des Lebens, das über den Tod siegt. Wenn wir uns im Frühling draußen umschaun, erleben wir: Die scheinbar tote Natur erwacht zu neuem Leben, aus dürren Zweigen wächst neues Grün, aus der braunen Erde sprießen die ersten Blumen.

Leben, das über den Tod siegt, das erlebten auch die drei Frauen – von denen wir anhand des Bilderbuches „Der Osterbaum“ hörten – am Ostermorgen am leeren Grab Jesu. Im Gottesdienst wurde ein Osterbaum mit von den großen und kleinen Gottesdienstbesuchern und –besucherinnen gebastelten Vögeln und Blättern geschmückt, damit sichtbar wurde: Aus dürren Zweigen sprießen neue Blätter, Vögel sitzen in den Zweigen, der Tod wird vom Leben besiegt.



Wer einige Zeit danach die St. Paulskirche besuchte, konnte am Osterbaum ein weiteres Zeichen für das Osterwunder bestaunen: Am Osterbaum treiben neue Blätter aus – das Leben wird neu.

Kathrin Scheibenberger (Text und Foto)

Es wächst und blüht

in der Dietrich-Bonhoeffer Kindertagesstätte



Passend zur Jahreszeit ist unser aktuelles Thema die buntblühende Blumenwiese. Im Eingangsbereich unserer Kindertagesstätte haben wir kleine Blumenväsen aufgestellt, daneben befindet sich die Bezeichnung der Blume auf einem Schild. So dürfen die Kinder zusammen mit ihren Eltern die gesammelten Wiesenblumen in die Väschen „einsortieren“, das Wiesenschaumkraut in das Väschen zu dem bereits gepflückten Wiesenschaumkraut, den Hahnenfuß in die Vase für die Hahnenfüße und so weiter. Auf diese Weise lernen wir die verschiedenen Wiesenblumen kennen. Natürlich dürfen wir auch nicht vergessen, täglich nachzusehen, ob sich noch genügend Wasser in den einzelnen Vasen befindet, wir wollen ja schließlich nicht, dass unsere bunten Blumen verdursten und dann verblühen.

Aber das war noch nicht alles, um was sich die Kinder der Dietrich-Bonhoeffer Kindertagesstätte derzeit kümmern dürfen: Wir haben jetzt ein Hochbeet (dank eines Projektes zusammen mit Edeka), in das wir Gemüse und Kräuter eingepflanzt und gesät haben. Hier dürfen wir die Setzlinge gießen und beobachten, wie alles wächst und gedeiht. Wie richtige Gärtner haben wir für die Gartenarbeit Schürzen und Gießkannen bekommen. Wir hoffen, dass die Sonne weiter fleißig scheint, damit wir schon bald Tomaten, Kohlrabi, Radieschen und anderes Gemüse ernten dürfen.



**ELEKTRO – BERMANSEDER
DINKELSBÜHL**

*Ihr kompetenter Partner
für alle Elektrofragen!*
Installation-Geräte-Service

**Bauhofstr. 11 – 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2130**

Liebe Kinder,

das Osterfest ist vorbei, aber noch bis Pfingsten befinden wir uns in der Osterzeit. Doch nicht nur bei uns wird Ostern gefeiert, auch in vielen anderen Ländern. Es gibt die unterschiedlichsten Traditionen, wie Ostern gefeiert wird. Selbst bei uns in Deutschland gibt es die unterschiedlichsten Bräuche.

Rena Sack und Astrid Leson haben in ihrem Buch „Ostern in aller Welt“ solche Bräuche gesammelt und lassen sie in Geschichten von Kindern erklären. Ein Mitarbeiterteam hat für euch diese Geschichten zum Anhören aufgenommen. Unter

<https://ejb.padlet.org/DiakoninTanja/vk44is2zngpamzey>

könnt ihr die Geschichte noch bis Ende Juni anhören.

Mit dem Pfingstfest endet die Osterzeit.

Doch was feiern wir eigentlich an Pfingsten? Ich will es dir kurz erklären:

Die Jünger sind immer noch etwas durcheinander. Jesus ist gestorben, dann wieder auferstanden und dann zu Gott in den Himmel gefahren. Jetzt ist Jesus weg und sie fühlen sich allein und verunsichert. Sie haben große Angst, denn die Anhänger von Jesus werden angeblich verfolgt. Deshalb trauen sie sich nicht, über die Auferstehung von Jesus zu sprechen.

Ungefähr 50 Tage nach Ostern wird ein großes Erntefest gefeiert. Die Jünger treffen sich dafür in Jerusalem. Doch sie haben Angst und verstecken sich vor den vielen Menschen. Plötzlich kommt ein großes Brausen, so als würde ein Sturm um das Haus toben. Das ist der Heilige Geist. Er erfüllte das ganze Haus, wo sie sich versteckt hatten.

Und plötzlich waren sie nicht mehr traurig. Sie waren so froh und sie jubelten vor Freude. Der Heilige Geist war in ihr Herz gekommen. Über ihren Köpfen konnte man kleine Flammen schweben sehen. Ein Zeichen vom Heiligen Geist. Die Jünger konnten plötzlich in anderen Sprachen sprechen.

Nach Jerusalem kamen immer Menschen aus anderen Ländern. Mit dieser Gabe konnten die Jünger nun allen Menschen von Jesus erzählen.



Auf dem Bild kannst du die Jünger mit den Flämmchen sehen. Aber zwischen den beiden Bildern sind 12 kleine Unterschiede. Findest du sie alle? Wenn du sie gefunden hast, dann sende mir doch ein Bild oder eine Email dazu. Auf jede richtige Einsendung wartet eine kleine Überraschung.

Viel Spaß beim Anhören und Suchen wünscht dir
Diakonin Tanja Strauß
Dekanatsjugendreferentin
Ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Bildquelle:

Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de

In: Pfarrbriefservice.de



Bild: Alisia Beyerl

In unserem Jugendgottesdienst „Frieden überwindet Grenzen“ hatten wir dazu aufgerufen, dass die Zuschauer ein Bild zum Thema gestalten.

Die Einsendung von Alisia Beyerl war sehr beeindruckend. Sie hat ein Bild gestaltet, das an den Fall der Berliner Mauer vor ca. 30 Jahren erinnert. Vielen Dank an Alisia, die uns ihr Bild auch für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt hat.

Diakonin Tanja Strauß

AKTUELLES – TERMINE – INFO – BERICHTE – FREIZEITEN – AKTUELLES

Bilderaktion zur Jahreslosung 2021

Von unserer Bilderaktion zur Jahreslosung haben wir noch Postkarten oder Lesezeichen übrig. Wer noch Postkarten oder ein Lesezeichen möchte, kann sich dazu im Jugendbüro melden. Sie können gegen eine Spende abgeholt oder zugeschickt werden.

Jahreslosung 2021: Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!
Lukas 6,36

Hörkalender für Kinder 2021

„Ostern in aller Welt“ ist ein Buch von Rena Sack und Astrid Leson. Mitarbeitende haben dieses Buch als Hörkalender aufgenommen. So können Kinder erfahren, wie auf der ganzen Welt das Osterfest begangen wird. Der Hörkalender ist noch bis Ende Juni abrufbar unter <https://ejb.padlet.org/DiakoninTanja/vk44is2zngpamzey>

Kreuzweg der Jugend

Für die Karwoche hat der Leitende Kreis, das leitende Gremium der Dekanatsjugend, den Kreuzweg der Jugend als Schnipselgottesdienst aufgenommen. Er lädt ein, über Gott, über Jesus und sich selbst nachzudenken. Wer ihn noch nicht gesehen hat oder noch mal sehen möchte, kann diese tun unter

<https://www.youtube.com/watch?v=oXRTUimTP5Y&t=1s>

Jahresprogramm 2021

Aufgrund der Coronapandemie und den damit verbundenen Unsicherheiten haben wir uns entschieden, dieses Jahr kein Jahresprogramm zu machen. Aber sobald es wieder möglich ist, planen wir Veranstaltungen. Wir hoffen sehr darauf, dass ab dem Sommer wieder einiges möglich ist. Wir sind jetzt auch auf Evangelische Termine zu finden:

EJ jetzt auf „Evangelische Termine“

Man kann unsere Veranstaltungen unter <https://www.evangelische-termine.de/veranstaltungen?vid=3087>

abrufen. Noch einfacher geht es, die App „Evangelische-Termine“ auf dem Handy zu installieren und die Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl als Favorit einzugeben.

Homepage

Da unsere alte Homepage nicht mehr funktioniert, werden wir über die Dekanatshomepage informieren. Diese ist nun aktualisiert und ebenfalls mit Evangelische Termine verknüpft, so dass auch dort unsere Termine erscheinen. Man findet uns unter:

<https://www.dekanat-dinkelsbuehl.de/jugend-im-dekanat>

Unsere sozialen Kanäle



Evangelische Jugend
im Dekanat Dinkelsbühl



ej-dkb

Mit uns in Kontakt bleiben!



Der Evangelische Frauenbund Dinkelsbühl freut sich, das 100-jährige Bestehen am Samstag, den 19.06.2021 um 17 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Paulskirche feiern zu können.

Den Grundstein legte im Jahre 1921 die Pfarrfrau **Grete Ulmer**, die die Evangelische Frauenhilfe gründete.



Innerhalb einer Woche hatten sich 81 Frauen gefunden und im Verlauf weniger Monate stieg die Mitgliederzahl auf 272 an. Es war die Zeit nach dem 1. Weltkrieg. Die Aufgaben damals waren die Herstellung von Wäsche und Kleidung sowie das Organisieren von Weihnachtsfeiern und die Quäkerspeisungen.

1926 war es die Dekansfrau **Käthe Schaudig**, die dafür sorgte, dass Mädchen Hauswirtschaft und Nähen erlernen konnten. Die Kinderschule war ebenfalls unter dem Dach der Frauenhilfe. In dieser Zeit der großen Arbeitslosigkeit wurden der Verkauf von Wohlfahrtsmarken und die Kindererholungen organisiert. Während der Kriegsjahre 1939-45 wurden Bibelstunden eingeführt, um den von Leid betroffenen Familien Trost und Halt zu bieten.



Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm die Dekansfrau **Sophie Greiner** die Evangelische Frauenhilfe. Nun kamen neue Aufgaben durch die Kriegsfolgen hinsichtlich der vielen Heimatvertriebenen und Evakuierten und anderen Nöten hinzu.

Ab 1962 übernahm die Dekansfrau **Margarete Ballwieser** die Leitung. Sie führte zunächst für die evangelischen Frauen den Weltgebetstag in Dinkelsbühl ein. Die katholischen Frauen schlossen sich später an.



Erfreulicherweise entstand unter der Führung von Pfarrfrau **Elfriede Lammel** ab 1972 eine weitere ökumenische Zusammenarbeit mit gemeinsamen Advents- und Muttertagsfeiern sowie Ausfahrten von Behinderten im Rollstuhl, zusätzlich zu dem eigenen, ohnehin schon reichhaltigen Programm.

1981 schloss sich die Evangelische Frauenhilfe dem Deutschen Evangelischen Frauenbund als Anschlussverein

an. Der Landesverband bietet für interessierte Mitglieder Tagungen und Seminare in den Themenbereichen Hauswirtschaft und Medien an. Aktuell sind u.a. virtuelle Museumsbesuche und die Teilnahme an geschichtlichen Onlinevorträgen möglich.

Mit viel Elan und fachlicher Kompetenz übernahm **Lore Thie** 2004 den Frauenbund. Zusammen mit einem Team wurden monatliche Nachmittagsveranstaltungen und Fahrten, die meistens von **Frieda Hoffmann** organisiert wurden, durchgeführt. Ab 2008 bekam sie Verstärkung durch ein jüngeres Team mit **Gabriele Kallert**, **Gerlinde Karl** und **Doris Brand**, im Jahr 2018 kam **Daniela Löder** dazu. Aus gesundheitlichen Gründen musste **Lore Thie** ihre Arbeit im Frauenbund beenden.



Von links nach rechts: Doris Brand, Gerlinde Reichert, Gabriele Kallert, Frieda Hofmann, Lore Thie, Gerlinde Karl, Daniela Löder

In der momentanen Lage arbeiten der Frauenbund, der ehemalige Gesprächskreis und der Seniorenkreis zusammen. Da zur Zeit keine Veranstaltungen möglich sind, werden von Pfarrerin **Kathrin Scheibenberger** und **Daniela Löder** Briefumschläge gefüllt mit Gedanken, Rätseln und kleinen Beigaben und diese zu den Mitgliedern und Senioren gebracht.

Wir laden ganz herzlich alle Interessierten zu unserem Jubiläumsgottesdienst ein und freuen uns auf Ihr Kommen!



„Verantwortung übernehmen
für sich und andere“

Festgottesdienst zum 100-jährigen Bestehen
des Evangelischen Frauenbundes Dinkelsbühl

am Samstag, 19. Juni 2021 um 17.00 Uhr
in der St. Paulskirche

Am Samstag, den 10. Juli, laden wir den ehemaligen Konfirmationsjahrgang 1971 nach 50 Jahren zu einem Festgottesdienst anlässlich der Goldenen Konfirmation um 10 Uhr in die St. Paulskirche ein. Am Nachmittag um 15 Uhr feiert der Konfirmationsjahrgang 1970 Goldene Konfirmation in der St. Paulskirche, nachdem diese im vergangenen Jahr aufgrund der Coronapandemie verschoben worden war.

Die ehemaligen Konfirmationsjahrgänge 1961, 1956 und 1951 feiern nach 60, 65 bzw. 70 Jahren anlässlich des Diamantenen, Eisernen bzw. Gnadenen Konfirmationsjubiläums am Samstag, den 17. Juli um 10 Uhr einen festlichen Gottesdienst in der St. Paulskirche. Am Nachmittag um 15 Uhr kommen die ehemaligen Konfirmationsjahrgänge 1960, 1955 und 1950 in der St. Paulskirche zusammen, um das Fest der Diamantenen, Eisernen bzw. Gnadenen Konfirmation mit einem Gottesdienst nachträglich zu begehen.

Alle Jubilare erhalten bis Mitte Juni eine persönliche Einladung mit der Bitte um Anmeldung. Sollte jemand bis dahin keine Einladung erhalten haben, kann er/sie sich gerne im Pfarramt melden (09851/2319).

Auch wenn diese Jubiläen leider aufgrund der geltenden Abstandsregeln nicht in einem Gemeindegottesdienst begangen werden können, danken wir in diesen Gottesdiensten auch als Kirchengemeinde Gott zusammen mit den Jubilaren für die Begleitung auf dem bisherigen Weg.



Was in bewegten Zeiten begann, was Gott den damals jungen Menschen zugesagt hat, wird in diesen festlichen Gottesdiensten den jungen oder älteren Senioren und Seniorinnen neu zugesprochen: Gottes Segen und Begleitung auch auf dem Weg, der vor ihnen liegt. Die Erinnerung an „damals“ und auch an diejenigen, die bereits verstorben sind, verbindet sich in den von Dekan Uland Spahlinger gehaltenen Dankgottesdiensten mit der Feier des Heiligen Abendmahls, mit der Zuversicht, dass Gott selbst auch in Zukunft mit seiner Barmherzigkeit da ist.

Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich, auch denen, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können.



HOFMANN
Parkett GmbH

Kork-, PVC- und
Teppichböden

Telefon 09851/5 57 15
Telefax 09851/5 51 16
mobil 0 17 17 57 55 00

Gleitwitzer Straße 8
91550 Dinkelsbühl

Fachgeschäft für
Fliesen · Mosaik

und Naturstein-
arbeiten · Grabmale

**Fliesen
Kühn**

St.-Leonhard-Str. 2 · 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-2703 · Telefax 09851-6893
www.fliesen-kuehn.de · info@fliesen-kuehn.de

Beraten · Planen · Ausführen
Alternativ-Energien
Hoch- und Niederdruck
Dampfanlagen
Schwimmbad-Technik
Mess-, Steuer- und
Regelungstechnik
Service und Kundendienst

*Innovative,
intelligente
Gebäude- und Anlagentechnik!*

Nikolaus
Gebäude- & Anlagentechnik GmbH

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH • Rudolf-Schmidt-Straße 9 • 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-6185 • Telefax 09851-7888 • E-mail: RNikolaus@t-online.de

RUF Pflasterland
auf über 1200m²
tolle Anregungen
zur Gestaltung von
Hof und Garten

Besuchen Sie uns
doch mal, Sie werden
ganz schön staunen!



RUF RUF GmbH
Karl-Ruf-Str. 1
An der B25
Alles Gute für den Bau 91634 Wilburgstetten

Kirchengemeinde und Pfarrkapitel Dinkelsbühl nehmen Abschied von Pfarrer i.R. Leonhard Beyer, der am 2. Mai 2021 im Alter von 89 Jahren nach längerer Krankheit verstorben ist.

Pfarrerinnen und Pfarrer sind „öffentliche Persönlichkeiten“. Nie sind sie nur Privatmenschen – sie werden wahrgenommen, von den einen freundlich, von anderen kritisch. Sie entfalten Wirksamkeit und hinterlassen Spuren in der Gemeinschaft eines Ortes oder einer Region. Das galt in hohem Maße in der Vergangenheit, es gilt – in unserer Region ganz gewiss – auch heute. In ihrer Verschiedenheit, ihren unterschiedlichen Temperamenten, Begabungen und Frömmigkeitsprägungen und theologischen Einsichten entfalten sie ihre Wirkung.

Pfarrer Leonhard Beyer war bis zu seinem Tod fast 28 Jahre im Ruhestand. Die 24 Jahre, die er davor hier in Dinkelsbühl seinen Dienst auf der zweiten Pfarrstelle getan hat, zeigen aber bis heute Spuren seines Wirkens als „öffentliche Persönlichkeit“. Wie oft bin ich auf Pfarrer Beyer angesprochen worden, nicht nur in den letzten Tagen. Er ist tatsächlich, obgleich schon lange im Ruhestand, vielen Menschen hier in Dinkelsbühl weiterhin in guter und lebendiger Erinnerung: Als Prediger und Seelsorger; als einer, dem die Gemeindejugend besonders am Herzen lag; als Kollege im Pfarrkapitel: Seit 1982 bekleidete er die Vertrauensposition des stellvertretenden Seniors. Immer wieder wurde er mir als moderner oder liberaler Pfarrer geschildert; im Unterschied zu anderen Kollegen im konservativ geprägten kirchlichen Mittelfranken war er frei von Vorbehalten gegenüber der Frauenordination; als Ökumenebeauftragter blickte er über die Grenzen der eigenen Konfession hinaus. Und damit sind bei weitem nicht alle Bereiche genannt, derer er sich in der ihm eigenen Sorgfalt und Zuverlässigkeit angenommen hat.

Die zweite Pfarrstelle in Dinkelsbühl war nach seinen Stationen als Stadtvikar in Bayreuth und Pfarrer in Steinbach an der Heide in Oberfranken erst die dritte Stelle in seiner Dienstzeit. Dafür waren es 24 seiner gut 35 Dienstjahre, die er hier wirkte. Allein das ist ein Signal, dass Pfarrer und Gemeinde zusammenpassten. Zu seinem Abschied schrieb Dekan Gerhard Humbser im Gemeindebrief: „Mit Leib und Seele war er Pfarrer. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz als Prediger, Religionslehrer und Seelsorger. Viel Segen ist davon ausgegangen. – Die Arbeit eines Pfarrers gleicht einer Stafette. Einer übernimmt den Stab und trägt ihn ein Stück weiter. Dann übernimmt der Nächste. So läuft das Evangelium durch die Welt. So wird es weiterlaufen auch bei uns in Dinkelsbühl.“ So Dekan Humbser in seiner sehr freundlichen Verabschiedung für Pfarrer Beyer, damals im Sommer 1993.

Es ist richtig, den Stab trägt ein anderer weiter. Un austauschbar aber bleiben die Spuren, die Erinne-

rungen, die Wirkungen, die ein Mensch hinterlässt.

Pfarrer Beyer selbst hat seinerzeit, für alle nachzulesen, über das Gebet und den Predigtendienst geschrieben, die Auseinandersetzung mit der biblischen Botschaft für die Menschen in der Gegenwart. Da war er ganz bei seiner Sache, als Theologe, als Prediger, als Hermeneut. Zum Abschied aus dem aktiven Dienst schrieb er eine Andacht über Joh. 3,16: „So hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingebornen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Dabei verwies er auf Martin Luther, der diesen Vers als „eines der herrlichsten Evangelien im Neuen Testament“ bezeichnet hatte, und zog in wenigen Zeilen einen weiten Bogen von der Liebe Gottes hin zu uns Menschen in all unseren unterschiedlichen Lebenssituationen, gerade auch den schweren und belasteten, und weiter bis hin zum ewigen Leben, von dem er schrieb: „Aber Achtung: ‚ewiges Leben‘, das ist bei Gott nicht einfach die Verlängerung unseres bisherigen Lebens! Das käme ja fast der Hölle gleich! Es ist das Leben, das endgültig von seiner Liebe getragen und geprägt ist: Freude ohne Ende in seiner Gegenwart.“

Unsere Kirchengemeinde verdankt Pfarrer Beyer viel. Wir nehmen Abschied von ihm als einem authentischen Prediger und Seelsorger, als einem authentischen Zeugen Jesu Christi, als einem authentischen, also zutiefst glaubwürdigen Menschen.

Mit seiner Witwe und seiner Familie sind wir in der Trauer und der Hoffnung verbunden. Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren und vertrauen darauf, dass Gott ihn schauen lässt, was er geglaubt hat: Leben, getragen von Gottes Liebe, und Freude ohne Ende in seiner Gegenwart.

Elke Böhm, Vertrauensfrau
Uland Spahlinger, Dekan



Zum Instrument des Jahres wurde vom Landesmusikrat in Berlin die Orgel gewählt. Oft als Königin der Instrumente bezeichnet, ist sie das größte mechanische Musikinstrument, welches von einem Spieler allein gespielt werden kann.

Außerdem kann sie viele verschiedene Klänge darstellen und dabei Flöten, Klarinetten, Streicher und andere Klänge nachahmen. Wie in einem Orchester können diese verschiedenen Klänge auch gleichzeitig erklingen. Je nach Größe verfügt die Orgel über eine unterschiedliche Anzahl an Pfeifenreihen, eine oder mehrere Tastaturreihen für Hände („Manual“) und meist eine Tastatur für die Füße („Pedal“). Als Register werden im Orgelbau die einzelnen Klangfarben bezeichnet.

Der jeweilige Musikgeschmack einer Zeit wirkte und wirkt sich immer auch auf den Orgelbau aus. War die Barockzeit eine Blütezeit der Orgel- und Orgelbaukunst, spielte sie in der Klassik kaum eine Rolle und erlebte erst in der Romantik ihr großes Comeback. Ebenso wie die Orchester in dieser Zeit immer mehr Instrumente erhielten, wurden in dieser Zeit auch Orgeln in bisher nicht gekannter Größe gebaut. Man wollte den Eindruck eines großen Orchesters vom ganz leisen bis zum ganz großen vollen Klang darstellen können.



Die Späth-Organ in unserer St. Paulskirche aus dem Jahr 1995 ist grundsätzlich auf ein solches romantisches Klangbild mit vielen weichklingenden Registern ausgerichtet, kann aber auch die Orgelmusik anderer Musikepochen gut wiedergeben. Mit 39 klingenden Registern auf drei Manualen und Pedal gehört sie zu den größten Instrumenten in der Umgebung. Sie wird im „Bayerischen Orgelreiseweg“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern als eine von sieben Stationen beschrieben.

Die zweite Station ist die Orgel in der Heilig-Geist-Kirche. Die größte, wenigstens in vielen Teilen, erhaltene Orgel des Orgelbauers Schultes aus dem Jahr 1792 war

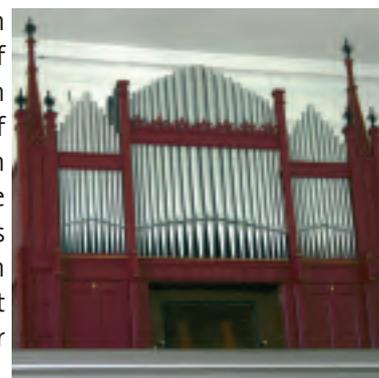
bei ihrer Fertigstellung übrigens das größte Orgelwerk der Stadt. In den folgenden Jahrhunderten wurde sie immer wieder überarbeitet (und dabei auch verkleinert) und dem



musikalischen Zeitgeschmack angepasst. Mit 26 klingenden Registern auf zwei Manualen und Pedal zählt sie immer noch zu den größten Instrumenten im Umkreis. Klanglich bietet sie eine interessante Mischung aus verschiedenen Epochen, wobei der schöne barocke Grundklang immer noch erkennbar ist. Sie stellt historisch und klanglich eines der interessantesten Orgeldenkmal der Region dar.

Seit 2018 ist die Dinkelsbühler Orgellandschaft noch um ein außergewöhnliches Instrument reicher. In der Friedhofskirche St. Leonhard erklingt seitdem eine Orgel der renommierten Orgelbaufirma Kirkland mit dem für englische Orgeln typischen, extrem weichen und doch raumfüllendem Klang. Die neun unterschiedlichen Klangfarben verteilen sich auf zwei Manuale und Pedal, wobei die vier Register des zweiten Manuals über einen sogenannten Schweller stufenlos in der Lautstärke variiert werden können. Bei den großen Instrumenten im Münster oder in der St. Paulskirche üblich, ist es für ein Instrument dieser Größenordnung eine Besonderheit. Es handelt sich dabei nicht nur um eine zusätzliche musikalische Ausdrucksmöglichkeit, sondern zeigt sich bei der Begleitung von Sängern und leiseren Soloinstrumenten auch aus rein praktischen Gründen gerade in der Friedhofskirche als sehr sinnvoll.

Die Kirkland-Organ ist nach etwa 100 Jahren Dienst auf der englischen Insel nach einer Kirchengauflösung auf den Kontinent gekommen und wurde durch die Orgelbaufirma Kutter aus Friedrichsroda klanglich und optisch generalüberholt und an den Raum unserer Friedhofskirche angepasst.



So weit ein kleiner Einblick in die evangelische Seite der Dinkelsbühler Orgellandschaft. Wir hoffen, dass ab Sommer wieder die Möglichkeit besteht, die Orgeln im Rahmen von Orgelführungen auch ganz aus der Nähe zu erleben und zu besichtigen.

Schon jetzt herzliche Einladung dazu!
Oliver Panzer

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 6. Juni	10.00 Uhr	Stadtspark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Donnerstag, 10. Juni	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche		Musikalischer Abendgottesdienst
Sonntag, 13. Juni	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst mit Abendmahl
	18.00 Uhr	Aralsee	Pfr. Dr. Gronauer	Freiluftgottesdienst
Donnerstag, 17. Juni	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche		Musikalischer Abendgottesdienst
Samstag, 19. Juni	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger und Team	Gottesdienst „100 Jahre Evang. Frauenbund Dinkelsbühl“
Sonntag, 20. Juni	10.00 Uhr	Stadtspark	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 27. Juni	10.00 Uhr	Stadtspark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst

In diesem Jahr finden laut Kirchenvorstandsbeschluss coronabedingt die 10.00 Uhr-Gottesdienste am Sonntag nur im Stadtspark und in der St. Paulskirche statt. Bei Regen werden die Gottesdienste vom Stadtspark in die St. Paulskirche verlegt.

„Wege in die Freiheit“
Musikalische Abendgottesdienste in der Heilig-Geist-Kirche



Die Israeliten ziehen durchs Rote Meer

Heuer stehen in den Abendgottesdiensten biblische Befreiungsgeschichten im Mittelpunkt:

Freiheit, die Gott ermöglicht und schenkt; Freiheit, die der Mensch empfängt und gestaltet oder verspielt. Ein Thema, aktuell wie eh und je. Wir laden herzlich ein zu den Andachten, immer donnerstags um 19.30 Uhr:

10. Juni 2021

1. Juli 2021

15. Juli 2021

17. Juni 2021

8. Juli 2021

22. Juli 2021

Die Themen, die Prediger*innen und die musikalisch Mitwirkenden entnehmen Sie bitte den Aushängen und der Tagespresse.

(Bild: Falco auf Pixabay)

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Donnerstag, 1. Juli	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche		Musikalischer Abendgottesdienst
Freitag, 2. Juli	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger/ Pfr. Dr. Gronauer	Beichte und Abendmahl am Vorabend der Konfirmation
Samstag, 3. Juli	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger/ Pfr. Dr. Gronauer	Konfirmation
	11.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger/ Pfr. Dr. Gronauer	Konfirmation
Sonntag, 4. Juli	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger/ Pfr. Dr. Gronauer	Konfirmation
	11.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger/ Pfr. Dr. Gronauer	Konfirmation
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Donnerstag, 8. Juli	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche		Musikalischer Abendgottesdienst
Samstag, 10. Juli	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Jubelkonfirmation
	15.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Jubelkonfirmation
Sonntag, 11. Juli	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag, 15. Juli	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche		Musikalischer Abendgottesdienst
Samstag, 17. Juli	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Jubelkonfirmation
	15.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Jubelkonfirmation
Sonntag, 18. Juli	10.00 Uhr	Stadtpark	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Donnerstag, 22. Juli	19.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche		Musikalischer Abendgottesdienst
Sonntag, 25. Juli	10.00 Uhr	Stadtpark	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Wegkreuz südlich Reichertsmühle	Pfrin. Scheibenberger	Freiluftgottesdienst

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 1. August	10.00 Uhr	Stadtspark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 8. August	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 15. August	10.00 Uhr	Stadtspark	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 22. August	10.00 Uhr	Stadtspark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 29. August	10.00 Uhr	Stadtspark	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Bestattungswald bei Gersbronn	Pfr. Dr. Gronauer	Freiluftgottesdienst

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten und Gottesdienst-Orte der Tageszeitung und dem Internet

Frei:Luft 2021 – Andacht Draußen

Kommen Sie zu einem kleinen Gottesdienst an die freie Luft. Am Treffpunkt gelten allerdings die Hygieneregeln für Kirchengebäude: Abstand und FFP2-Maske. Bringen Sie am besten selber eine Sitzmöglichkeit mit (Decke, Klappstuhl) oder stellen Sie sich auf einen Stehplatz ein (nur am Bestattungswald gibt es einige Holzbänke). Wenn es nur leicht nieseln sollte, finden die Andachten trotzdem statt. Bei Starkregen fallen sie aus.

WANN	WO	WAS	WER
Sonntag, 13. Juni um 18 Uhr:	Aralsee, Südufer, Badeplatz Kobeltsmühle	Frei:Gang – übers Wasser	Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer
Sonntag, 25. Juli um 18 Uhr:	Wegkreuz südlich Reichertsmühle am Radweg zwischen Ellwanger Str. u. Segringen	Frei:Weg – Den Weg zuversichtlich finden	Pfarrerin Kathrin Scheibenberger
Sonntag, 29. August um 18 Uhr:	Bestattungswald bei Gersbronn	Frei:Zeichen – Das Kreuz im Wald	Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer



Links der Treffpunkt am Aralsee, rechts der Bestattungswald.
Maps Data: Google © 2021 GeoBasis-DE/BKG, Maxar Technologies



Das Wegkreuz zwischen Dinkelsbühl und Segringen.
Maps Data: Google © 2021 GeoBasis-DE/BKG, Maxar Technologies

Mein Lebensmotto: *Einfach mal machen, könnte ja gut werden* – so möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Sabine Schürlein und ich bin seit April 2021 Teil des Teams der Beratungsstelle für Integration und Teilhabe, wo ich das dort angesiedelte Wohnraumprojekt WoFA übernehmen durfte.



Im Flüchtlingsbereich arbeite ich nun seit sieben Jahren. Ich habe bei der Caritas in München begonnen und wechselte nach einem Jahr innerhalb des Verbandes nach Garmisch-Partenkirchen, wo ich als Flüchtlings- und Integrationsberaterin in der Erstaufnahmeeinrichtung tätig war. Die Arbeitsstelle dort lag näher an meinem Wohnort Murnau am Staffelsee, wo mein Mann und ich in den letzten Jahren lebten. Langfristig zog es uns aber in unsere Heimatstadt Dinkelsbühl zurück, wo ich nach unserem Umzug bei der Regierung von Mittelfranken eine neue Stelle antrat. Im letzten Jahr widmete ich meine Zeit unserer neugeborenen Tochter. Durch meine Arbeit mit Geflüchteten habe ich viele Menschen in schwierigen Situationen begleitet und lernte das Asylsystem von unterschiedlichen Seiten kennen. Ich habe gelernt, dass dieses Berufsfeld von Schnellebigkeit begriffen ist, bestehende Strukturen oft überlastet sind und die Unterstützung der Geflüchteten dadurch oft zur eigenen Herausforderung wird.

Einfach mal machen ist für mich in dieser Tätigkeit nicht nur eine Floskel und umso mehr eine Erinnerung, immer wieder neu anzusetzen und Projekte neu zu entwickeln.

Könnte ja gut werden, in diesem Sinne möchte ich Ihnen daher das Projekt vorstellen, welches mir nun anvertraut wurde: Wohnen Für Alle, kurz WoFA, ist ein Wohnraumprojekt, welches sich an anerkannte Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund richtet, um Mietwohnraum zu finden und langfristig anzumieten. Dafür sollen Netzwerke weiter

ausgebaut, ehrenamtliche Wohnungslotsen gewonnen und ein Wohntreff mit Mieterschulung installiert werden. Ziel ist es, die selbstständige Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Wohnungsmarkt zu fördern und hierfür Verbindungen zwischen Wohnungssuchenden und potentiellen VermieterInnen zu schaffen.



Für die Umsetzung suchen wir noch Unterstützer und freuen uns über Anfragen und Engagement! Denn die Projektidee „Integration braucht ein Zuhause“ ist eine Einladung an ehrenamtlich Interessierte und BesitzerInnen von freiem Wohnraum, sich zu beteiligen und gemeinsam mit uns neue Wege zu gehen.

Die Beratungsstelle in der Turmgasse 4 ist unter der 09851 5547896 erreichbar. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.wofa-projekt.de.

Elektronische Rückenmessung
Computergestützte Fußdruckmessung
Kompressionsstrümpfe · Schuheinlagen
Gelenkbandagen · Wirbelsäulenbandagen
Orthesen · Prothesen · Brustprothesen
Hilfsmittel für Krankenpflege
Rollstühle · Nachtstühle · Rollatoren · Pflegebetten
Stoma- und Inkontinenzversorgung
moderne Wundversorgung · enterale Ernährungstherapie
Tempur-Shop by Sanitätshaus FEIX



FEIX

Sanitätshaus – Orthopädietechnik
 sani team • reha team • ortho team • care team

Dinkelsbühl

Nördlinger Str. 15
 Tel. 0 98 51-35 43

www.feix-orthopaedie.de

Feuchtwangen

Dinkelsbühler Str. 26
 Tel. 0 98 52-61 63 00

links, neben Apotheke Kiderlein

Nördlingen • Donauwörth • Wemding

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen

- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von **HUMBAUR**
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern



KRÄNZLEIN
 Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
 91550 Dinkelsbühl
 Tel: 098 51 - 76 21

www.kraenzlein-metallbau.de



Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

Zum Abschluss der „Synagogen-Gedenkbände Bayern“ berichtet der Dinkelsbühler Mit-Autor Dr. Gerhard Gronauer

Das Dorf brannte lichterloh. Angefangen hatte es beim Bahnhof. Von einer Dampflok waren Funken auf eine Scheune geflogen. Dann waren die Flammen von Fachwerkhaus auf Fachwerkhaus gesprungen.

Schließlich erreichte die Feuersbrunst die Synagoge. Das Gotteshaus in einem Hinterhof war 100 Jahre alt. Von Baumaterialien und Aussehen her unterschied es sich kaum von den Bauernhäusern. Aber das Innere war anders. Der Gottesdienstraum bestand aus zwei Stockwerken. Am Schabbat saßen unten die Männer und schauten Richtung Toraschrein. Die Zimmerdecke fehlte und ermöglichte den Blick unter das Satteldach. Wo sich sonst ein Dachboden befand, betrachteten die Synagogenbesucher ein hölzernes Gewölbe. Mit aufgemalten Sternen auf blauem Grund symbolisierte es den nächtlichen Himmel. Über den hinteren Bänken erhob sich die Empore, auf der die Frauen zu sitzen hatten.



So wie dieses vernachlässigte ehemalige Synagogengebäude in Kleineibstadt (Landkreis Rhön-Grabfeld) kann man sich die 1853 niedergebrannte Synagoge in Schonungen vorstellen. Foto: Gerhard Gronauer

Entscheidung im Bruchteil einer Sekunde

Als das Feuer in der Synagoge wütete, eilte Michael Kleemann aus seiner nebenan liegenden Dienstwohnung. Der 25-Jährige war seit fünf Jahren der jüdische Religionslehrer im Ort. Das Gotteshaus hatte er bereits aufgegeben. Er wollte nur schnell seine Wertsachen retten, die er in ein Tuch gehüllt in seinen Armen trug. Vorher war er nicht dazu gekommen, weil er den Nachbarn geholfen hatte, dem Flammenmeer zu entfliehen. Nun waren die verqualmten Straßen menschenleer. Nachdem Kleemann um eine Ecke gebogen war, saß vor ihm ein weinendes Kleinkind zwischen den brennenden Häusern. Das verängstigte Kind, das zu einer christliche Familie gehörte, war seinen Eltern verloren gegangen und wusste nicht mehr aus noch ein. Im Bruchteil einer Sekunde musste Kleemann entscheiden. Er legte sein Hab und Gut in den Staub, nahm das Kind und rannte zu den sicheren Feldern.



Rechts die neue Schonunger Synagoge von 1856. Heute ist sie ein Wohnhaus. Foto: Slg. Bernhard Vöcke.

Eine Heldentat

Das war der 26. September 1853 im unterfränkischen Schonungen, einem Dorf im heutigen Landkreis Schweinfurt, an der Bahnlinie nach Bamberg gelegen. Nach dem Brand rühmte der Bürgermeister den selbstlosen Einsatz des nun verarmten jüdischen Lehrers. Das christliche Kind war gerettet worden. Andere, darunter zwei Jüdinnen, waren Flammen und Rauch zum Opfer gefallen.

Kleemanns Heldentat ist nur eines von unzähligen Beispielen, die in dem gerade veröffentlichten Synagogen-Gedenkband zum östlichen Unterfranken dokumentiert sind. Rechtzeitig zum Festjahr 2021 „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ ist nach 19 Jahren das Projekt Synagogen-Gedenkband Bayern zum Abschluss gekommen.

Fünf Jahre Forschung

Fünf Jahre lang habe ich auf einer halben Stelle daran mitgewirkt und zur jüdischen Geschichte im Landkreis Rhön-Grabfeld und in Stadt und Landkreis Schweinfurt geforscht. Zu den 1.784 Seiten der letzten beiden Teilbände habe ich 600 Seiten beigetragen.



Buchdeckel der Teilbände

Dafür, dass das möglich gewesen war, möchte ich mich beim Kirchenvorstand unserer Dinkelsbühler Gemeinde herzlichst bedanken. Auch wenn der bei mir fehlende Pfarrstellenanteil mehr als perfekt von Pfarrer Ulrich Conrad aus Schopfloch ausgefüllt wurde, war das Ansinnen einer solchen Stellenteilung doch ungewöhnlich. Danke für euer Verständnis, liebe Mitglieder des Kirchenvorstands!

Übrigens:

Auch wenn sich mein Forschungsraum geografisch in Unterfranken befand, ergaben sich dabei einige neue interessante Erkenntnisse zur jüdischen Bevölkerung Dinkelsbühls. Doch davon berichte ich ein andermal.

Biografien jüdischer Personen

Durch die Lektüre der Quellen und Archivmaterialien entstanden zahllose Biografien jüdischer Personen, darunter die über Michael Kleemann (1828–1908). Er stammte aus dem nahe gelegenen Werneck und erhielt in Schonungen eine erste Festanstellung. Rabbiner Meier Lebrecht beurteilte regelmäßig Kleemanns Unterricht und stellte ihm nur beste Noten aus.

Zwei Jahre nach dem Brand heiratete Kleemann Amalie und konnte ein Jahr später, 1856, mit seiner wachsenden Familie in die Dienstwohnung im neu errichteten Synagogengebäude ziehen. Anders als das Vorgängerhaus lag der Neubau gut sichtbar an der Straße und war als Gotteshaus erkennbar. 1860, dem Jahr, als Tochter Elise geboren wurde, wechselten die Kleemanns nach Forchheim.

Elise rettete niemand; sie wurde als 82-jährige in das Ghetto Theresienstadt deportiert und kam dort ums Leben.

Gerhard Gronauer



Am 25. April bekam ich im jüdischen Gemeindezentrum „Schalom Europa“ in Würzburg die ersten Druckexemplare der Bücher überreicht, an denen ich mitgeschrieben hatte.

Wolfgang Kraus, Hans-Christoph Dittscheid, Gury Schneider-Ludorff (Hg.):

Mehr als Steine ... Synagogen-Gedenkband Bayern. Band III/2: Östliches Unterfranken, bearb. von Cornelia Berger-Dittscheid, Gerhard Gronauer, Hans Christof Haas, Hans Schlumberger und Axel Töllner. Lindenberg i. Allg. 2021.

1.784 Seiten in zwei Teilbänden (nur geschlossen beziehbar). ISBN 978-3-89870-450-2. 98,00 €

(per Fernleihe auch über kommunale Bibliotheken ausleihbar)

www.synagogenprojekt.de

Ihr Fachbetrieb in der Nähe

Bernd Kober *Tradition der Kunst der Sanitär- und Heizungstechnik*
Wasser- & Wärmetechnik
 Heizung • Sanitär • Solar
 Krautgartenweg 5
 91744 Weilingen
 Tel. 09853/99 89 964
 Fax. 09853/99 89 965

Unsere Leistungen:

komplette Heizungsanlagen (Öl und Gas, Holz und Pellets)	Solaranlagen
Modernisierung von Altanlagen	Zentralstaubsauganlagen
Bad - Wellness	Kundendienst
kontrollierte Wohnraum Be- und Entlüftung	Reparaturen

... kompetent und zuverlässig ...



Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15[°] bis 17[°] Uhr
Tel. 0 98 51 – 55 34 58

BILDERBÜCHER:

Hans-Christian Schmidt

Mäh-mäh! Blöken Hunde? Kann das sein?

In diesem Buch ist die Tiersprache durcheinandergeraten. Natürlich wird das verrückte Durcheinander zum Schluss aufgelöst und alle Laute sind wieder bei ihren Tieren. Ein Tierlaute-Mitmach-Spaß!

Dagmar Geisler

Wohin mit meiner Wut? Wie ist das mit dem Ärgern?

Einfühlsam und kindgerecht werden hier schwierige Themen wie Gefühle behandelt. Es werden Lösungsvorschläge zum Umgang mit den Emotionen angeboten und somit Eltern und Kinder dabei unterstützt, darüber zu reden.

Astrid Lindgren

Alle gehen schlafen

Die wunderbare Astrid Lindgren kreierte in ihrem Schlaflied eine wunderbar entspannende Atmosphäre, die die Zeit des Übergangs vom Abend zur Nacht beschreibt.

ERSTLESER:

Knister

Hexe Lilli zaubert Hausaufgaben

Lilli erlebt den aufregendsten Nachmittag ihres Lebens! Dank Silbentrennung können alle Wörter schneller erfasst werden. So ist Lesenlernen kinderleicht.

Luise Holthausen

Die Baumretter

Eine spannende Geschichte für kleine Weltretter mit abwechslungsreichen Rätseln zur Sicherung des Textverständnisses

JUGEND:

Kathrin Tordasi

Brombeerfuchs – Das Geheimnis von Weltende

Portia findet den Schlüssel zu einer geheimnisvollen Tür, die in das Reich des grauen Königs voller Totengänger, Feen und geheimnisvoller Wesen führt. Eine fesselnde und rasante Fantasygeschichte ab 10 Jahre.

Steve Cole

Jäger in der Tiefe

Tono holt mit seiner Familie illegal Zinn aus den Tiefen des Meeres Indonesiens. Als er eines Tages einen Wunderstein findet, wird er zum Helden. Diese Abenteuer für LeserInnen ab 12 Jahre ist gut formuliert und spannend gestaltet.

SACHBÜCHER:

Smarticular Verlag

Selber machen statt kaufen – Haut und Haar

137 Rezepte für natürliche Pflegeprodukte, die Geld sparen und die Umwelt schonen.

Petra Wieschalla

Überlebenstipps für Elternkümmerer

Lebendig schildert die Autorin die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen der Elternkümmerer. Sie zeigt, wie man sich um die Eltern kümmern und gleichzeitig gut für sich selbst sorgen kann.

ROMANE:

Petra Durst-Benning

Die Fotografin Band 5 – Das Ende der Stille

Die Wanderfotografin Mimi entscheidet sich gegen den sicheren Hafen der Ehe und macht sich auf nach Hollywood. Dort trifft sie auf eine alte Bekannte.

Matt Haig

Die Mitternachtsbibliothek

Stell dir vor, auf dem Weg ins Jenseits gäbe es eine riesige Bibliothek, gesäumt mit all den Leben, die du hättest führen können. Eine Hymne auf das Leben!

Carsten Henn

Der Buchspazierer

Eine gefühlvolle Geschichte darüber, was Menschen verbindet und Bücher so wunderbar macht. Zum Einkuscheln – ein Buch, das wärmt und Zuversicht spendet!

Jojo Moyes

Die Frauen von Kilcarrion

Sabines unbefangene Art wirbelt das Leben auf Kilcarrion durcheinander und zwingt nicht nur ihre Großmutter, sich der Vergangenheit zu stellen. Geheimnisse kommen ans Licht. Und die drei Frauen müssen sich fragen, ob sie bereit sind, zu verzeihen und die Wunden der Vergangenheit heilen zu lassen.

KRIMIS:**Lina Bengtsdotter****Hagebuttenblut**

Nie wieder wollte Charlie Lager in ihren Heimatort Gullspång zurückkehren. Doch die brillante Stockholmer Ermittlerin ist gezwungen, diesen Schwur zu brechen, als sie von einem ungelösten Fall Wind bekommt. Doch dieser Fall kann sie alles kosten.

Karsten Dusse**Das Kind in mir will achtsam morden**

Björn Diemel ist zurück – und mordet ganzheitlicher als je zuvor. Ach ja, und nebenbei führt er noch ganz entspannt zwei Mafia-Clans, weil er den Chef des einen ermordet und den des anderen im Keller eines Kindergartens eingekerkert hat. Warum nur kann er das alles nicht genießen? Es liegt wohl an seinem inneren Kind...



Bücherausleihe unter
Coronabedingungen
(Foto: Löder)

Im Büchereiteam gibt es einige Veränderungen:



Nach über 6 Jahren scheidet Susanne Blüm (2. von links) aus dem Team aus – vielen lieben Dank für das langjährige Engagement im Büchereidienst!

Neu im Team dürfen wir Heidi Punge aus Burk begrüßen. Sie freut sich schon sehr auf die Zusammenarbeit und viele spannende Begegnungen mit den Lesern. Von uns allen ein herzliches Willkommen!

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern in unserem Bücherflohmarkt – bis bald in unserer Bücherei!

Ihr Büchereiteam

Gerbershagen

Haustechnik

Hans-Behringer-Straße 1 91550 Dinkelsbühl
info@gerbershagen-haustechnik.de
Fon 09851 55800 Fax 55801

Täglich frische Gebäckspezialitäten



Besuchen Sie unser Stehcafé
Segringer Str. 36, Dinkelsbühl, Tel. 09851/2186

Vogelsang „Schlappen“ sind die Besten!



Fersenfederung + gepolsterte Lauffläche
Schuhe mit Wechselfußbett für lose Einlagen



**Friedrich Vogelsang GmbH
Schuhfabrik**

Wassertrüdingen Straße 2
91550 Dinkelsbühl

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 bis 17.00 Uhr

Tel. 09851/2296, Fax 09851/6885 - www.vogelsang-schuhe.de -
info@vogelsang-schuhe.de

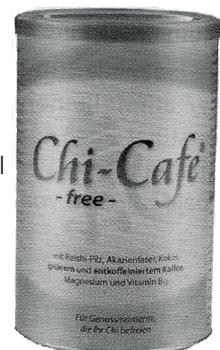
Reformhaus

Chi-Cafe®



Für ein gutes Bauchgefühl

Unbeschwerter Kaffeegenuss
mit Pflanzenextrakten,
Mineral- und Ballaststoffen



HOFFMANN 91550 Dinkelsbühl
Ellwanger Straße 15, Tel. 09851/1626

„Gottes Wort bleibt ewig“ – Sinnspruch auf dem Titelblatt der Lutherbibel 1534

Die BasisBibel (BB) ist die allerneueste deutsche Bibelübersetzung. Das Neue Testament (NT) ist bereits 2010 erschienen, die gesamte Bibel erst jetzt. Auch hat man das NT erneut komplett überarbeitet; bestimmte Formulierungen von 2010 und 2021 unterscheiden sich. Dass zuerst die NT-Übersetzung veröffentlicht wird und später die Gesamtbibel, ist seit Martin Luther üblich.

Warum BasisBibel?

Die Bibel will ein verlässlicher Begleiter sein. Was wir hier über Gott hören, soll Basis des christlichen Lebens sein. Daher der Name. Die Alliteration mit B und B ist viel dynamischer und auch kürzer als z.B. Luthers langer Titel von 1534: „Biblia / das ist / die gantze Heilige Schrift Deusch. Begnadet mit Kurfurstlicher zu Sachsen freiheit“.

Das Profil der BB ist ein neues Konzept neben den zwei häufigsten Arten bisheriger Bibelübersetzungen. Da gibt es die „wörtlichen“ Übersetzungen, die sich nah an der Ausgangssprache halten. Die Folge sind lange verschachtelte Sätze und Begriffe, die nicht mehr überall verständlich sind. Dazu zählt man die revidierten Lutherbibeln (1984/2017), die Zürcher Bibeln (1931/2007) und auch die Revidierte Elberfelder Bibel (1985).

Verschiedene Bibelübersetzungen

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind „kommunikative“ Übersetzungen populär geworden. Dort hat man nach dem Sinn einer hebräischen oder griechischen Aussage gefragt und den ermittelten Sinn unabhängig von den Ausgangswörtern in einen verständlichen deutschen Satz gepackt. Die Sätze sind aber oft auch wieder lang geworden, weil man alte Begriffe umschreiben musste. Die bekanntesten „kommunikativen“ Bibelausgaben sind „Die Gute Nachricht – Bibel in heutigem Deutsch“ (1982/2018) und „Hoffnung für alle“ (1996/2015).

Während wörtliche Übersetzungen schwerer verständlich sind, haben kommunikative Ausgaben den Nachteil, dass das Übersetzerteam seine eigene Auslegung notgedrungen in den deutschen Text hineinschreibt. Dabei sollte die Interpretation die Aufgabe der Predigt und eigener Lektüre sein, nicht die des Bibeltextes an sich. Die Hörer einer Predigt sollten die Möglichkeit haben, zwischen Bibeltext und Auslegung zu unterscheiden.

Ein neuer Weg

Die BB geht einen neuen Weg zwischen beiden Konzepten. Indem sie kurze Sätze mit nicht mehr als 16 Wörtern und einem Nebensatz hat, ist sie sehr gut verständlich. Gleichzeitig ersetzt sie nicht die traditionellen Begriffe durch moderne Umschreibungen. Darin bleibt sie dem Ausgangstext treu. Um trotzdem lesbar zu sein, werden schwierige Wörter am Rand erklärt.

Zur besseren Lesbarkeit ist die BB in zwei Schriftbildvarianten erhältlich: als klassischer Fließtext („wie ein Roman“) oder als Flattersatz („wie ein Gedicht“). Beim letzteren steht jeder Satzgedanke in einer neuen Zeile. Diese Gliederung in Sinneinheiten erleichtert mir das Aufnehmen des Gelesenen, weshalb ich sie gegenüber dem Fließtext bevorzuge.

Ein Nachteil

Einen Nachteil gibt es bei der BB doch: Die Designer haben die ästhetische Gestaltung der Buchausgabe übertrieben. Während der abwaschbare Hardcover-Umschlag sehr gelungen ist, hat der bunte Schnitt einen Haken: die Farbe. Zum einen lässt die Farbe die Seiten beim Umblättern manchmal aneinanderkleben. Zum anderen löst sich die Farbe hässlich auf, wenn bestimmte Flüssigkeiten drauftropfen.



Fazit

Ich nutze die BB v.a. für die Propheten des Alten Testaments und die Briefe des NT. Gerade beim Vorlesen im Gottesdienst schätze ich die in klare Sinneinheiten gegliederten Sätze. Davon profitieren auch die Zuhörer. Bei Erzählungen liebe ich weiterhin den vertrauten Sprachklang der Lutherbibel.

Gerhard Gronauer



Eine Übersicht über die verschiedenen Ausgaben: www.die-bibel.de/bibeln/unsere-uebersetzungen/basisbibel/basisbibel-ausgaben/

Auch kostenlos für Smartphones erhältlich innerhalb der App „Die Bibel“ der Dt. Bibelgesellschaft.

Ein Beispiel – Philipper 2,6–7 über Christus

LUTHER 2017: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

GUTE NACHRICHT: Er war in allem Gott gleich, und doch hielt er nicht gierig daran fest, so wie Gott zu sein. Er gab alle seine Vorrechte auf und wurde einem Sklaven gleich.

Er wurde ein Mensch in dieser Welt und teilte das Leben der Menschen.

BASISBIBEL: Er war von göttlicher Gestalt. Aber er hielt nicht daran fest, Gott gleich zu sein – so wie ein Dieb an seiner Beute. Er legte die göttliche Gestalt ab und nahm die eines Knechtes an. Er wurde in allem den Menschen gleich. In jeder Hinsicht war er wie ein Mensch. (Am Seitenrand wird zum Begriff „Knecht“ erklärt, dass es sich hier um eine Anspielung an den Gottesknecht in Jesaja 53 handelt).

„1+1“ macht weiter!



„Puh, sind das schwere Zeiten“ stöhnt der Maulwurf als er nach der Buddelei wieder an der Oberfläche landete. Mit diesem Seufzer ist der kleine Freund aber nicht alleine. Vieles funktioniert nicht mehr wie gewohnt und manches ist aus den Fugen geraten. Das betrifft die privaten Kontakte, die Schule, die Freizeit und natürlich auch die Arbeitswelt. Kurzarbeit, Schließungen, Auftragsrückgänge, da geht es den von „1+1“ geförderten Einrichtungen nicht anders als Handwerkern und Betrieben.

Unsere Projekte und Einrichtungen lassen aber trotz der schweren Zeiten die Menschen nicht alleine und versuchen mit viel Initiative und Kreativität die Durststrecke zu überwinden.



Doch mit Ihrer Unterstützung schaffen wir weiter Arbeitsplätze

Mir ist wichtig in schweren Zeiten immer wieder nach dem zu suchen, was geht. Unsere sozial Beschäftigten in vielen persönlichen Krisen erinnern und ermutigen uns dazu. In unsicheren Zeiten braucht es Engagement für sichere Perspektiven; Beschäftigungsförderung ist so eine Struktur.

Wolfgang Grose

Leiter Diakonie-Sozialkaufhaus Aschaffenburg

Die jungen Menschen bei uns zeigen immer wieder, wie verunsichert sie sind. Die sich immer wieder verändernden Regeln brauchen Einordnung. Arbeit und Ausbildung sind wichtige Stützen im Alltag. Dadurch geben wir den jungen Menschen Halt und Perspektive. Das alles geht nicht online oder im Homeoffice. Es braucht den persönlichen Kontakt. Wir leben Gemeinschaft, auch in schwierigen Zeiten

Anette Pappler

Leiterin der JuWe Langenaltheim

In der Kirchengemeinde St. Johannes in München unterstützt Daniel K. seit zweieinhalb Jahren die Mitarbeiterin im Pfarrbüro und den Hausmeister/Mesner in der Kirche. Seine Kenntnisse werden von allen sehr geschätzt. Die Digitalisierung in der Verwaltung, bei Gottesdiensten und Veranstaltungen bringt Herr K. tatkräftig voran.

Peter Dölfel

Pfarrer an der Johanneskirche, München

Die „Aktion 1+1“ unterstützt die Projekte in diesen ungewissen Zeiten. **Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!** Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG Kassel • IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 • BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

Oder spenden Sie online unter

www.1plus1.kda-bayern.de

kda
Kirche + Arbeit

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern





Angebote für Seniorinnen und Senioren in der Coronazeit

Gute Gedanken per Post: Solange wir Sie nicht zu unseren gemeinsamen Nachmittagen von Frauenbund, Gesprächskreis und Seniorenkreis ins Gemeindehaus einladen dürfen, erhalten Sie von uns jeden Monat Post mit Andachten, Rätseln, Rezepten, Impulsen, „Nervennahrung“, kleinen Überraschungen und vielem mehr.

Falls Sie bisher von uns noch keine Post erhalten haben, sich aber darüber freuen würden, dürfen Sie sich gerne bei uns melden, entweder im Pfarramt unter: 09851/2319 oder bei Pfarrerin Kathrin Scheibenberger unter 09851/53058.

Wir verteilen im Juni noch einen Sommergruß, bevor wir dann im Juli und August mit der Post in eine Sommerpause gehen.

„Besuch unterwegs“

Falls Ihnen der persönliche Kontakt fehlt, Sie aber keinen Besuch bei Ihnen zu Hause möchten, komme ich, Pfarrerin Kathrin Scheibenberger, sehr gerne bei einem kleinen Spaziergang mit Ihnen ins Gespräch. Bei Interesse dürfen Sie sich gerne bei mir unter 09851/53058 melden.



Kathrin Scheibenberger
(Foto: Gemeindebrief online)



Sommer-Garderobe

Das Blütenkleid
für Sonnenstunden.
Der leichte Feiz
für kalte Runden.

DER NEUE MAZDA MX-30
REIN ELEKTRISCH – DURCH UND DURCH MAZDA

Blank Automobile, Inh. Karl Blank
Danziger Str. 14 – 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851 3000
www.blank-automobile.de

Bettenhaus
Alles für Ihren
erholsamen Schlaf!
Matratzen, Lattenroste,
Bettgestelle, Zudecken,
Kissen, Bettwäsche
und vieles mehr

Ihr Spezialist:
Johannes Reulein
Textil-Betriebswirt BTE
dormabell Schlafberater LDT

Bettenpflege
Bettfedernwäscherei
Unser spezial Waschservice
für Ihre Betten, Kissen,
Matratzenbezüge
und vieles mehr

Reulein seit 1865
...traumhaft schlafen

Wilhelm Reulein GmbH & Co. KG
Feuchtwanger Str. 14a
91550 Dinkelsbühl
09851 808
www.betten-reulein.de

Düsterer

Inh. Joachim Andreä
Bad-Ausstellung im Fachgeschäft
Sanitäre Anlagen – Bauspengerei – Blitzschutz

Sonnenstr. 2, 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2852 Fax 09851/6526

Reine Gewürze & Tee aus aller Welt
Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker
Heilkräuter - Bonbons
Biotee - Früchtetee - Rooibostee
Grüner Tee - Schwarztee

**Suppen, Soßen und
Salatdressing ohne
Geschmacksverstärker**
Dr.-Martin-Luther-Str. 11
91550 Dinkelsbühl
ehemals Feinkost Hofmann

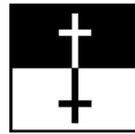
Gewürz- & Tee Galerie
Grubauer's
0173/5849055

Herzlichen Dank an all unsere Kunden für
die Unterstützung in dieser schweren Zeit.
Unser Geschäft ist weiterhin für Sie geöffnet.

GEWÜRZE & TEE GALERIE



Durch die Taufe wurde in die Gemeinde aufgenommen:



Kirchlich bestattet wurden:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!



WENDEL
BESTATTUNGEN

*Ihr zuverlässiger Partner
in der schweren Zeit der Trauer*

Viele Menschen machen sich schon zu Lebzeiten Gedanken, wie sie selbst einmal bestattet werden möchten. Sei es die Entlastung der Angehörigen oder die bedingungslose Erfüllung des letzten Willens.

Sorgen auch Sie vor - wir beraten Sie gern!

Nutzen Sie unseren

Online - Vorsorgeplaner

oder unser Gedenkportal

Bestattungen Wendel
Mönchsrother Straße 12
91550 Dinkelsbühl
Telefon 0 98 51 - 60 55

www.wendel-bestattungen.de

Digitaler Dämmerstopp

Das Evangelische Forum Westmittelfranken und das Dekanat Dinkelsbühl laden zum digitalen Dämmerstopp ein:

- **Donnerstag, 17. Juni, 19.30 Uhr**
Thema: Corona und Kirche
Referentin: Regionalbischöfin Gisela Bornowski
- **Donnerstag, 15. Juli, 19.30 Uhr**
Thema: Kurt Marti, Schweizer Pfarrer und Poet
Referent: Dekan Spahlinger

Im August ist Sommerpause. Im Herbst soll es weitergehen, immer am 3. Donnerstag im Monat.

Die Veranstaltungen finden auf der Plattform Zoom statt. Auf der Homepage des Evangelischen Forums <http://www.evangelisches-forum-westmittelfranken.de> sind immer die aktuellen Daten und Themen, soweit sie feststehen, zu finden. Auch die Anmeldung ist von dort aus möglich. Per E-Mail an eb.region.hesselberg@elkb.de ist ebenfalls eine Anmeldung möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.



Foto: Pixabay

EIN TAG FÜR FRAUEN – Neuer Termin!



am Samstag, 18. September 2021
von 10:00 Uhr – 16:00 Uhr in Weitingen

Das Evangelische Forum Westmittelfranken und die evangelische Kirchengemeinde laden herzlich ein zu einem Tag für Frauen, eine kleine Auszeit in Coronazeiten. Um vom Alltag etwas Abstand zu finden, fahren wir nach Weitingen in die Pfarrscheuer.

Ein Vortrag von Christa Müller zum Thema „Leben heißt Zeichnen ohne Radiergummi“ steht zu Beginn, kreative Phase, gemeinsames Mittagessen und ein Spaziergang durch das Dorf unter kundiger Führung von Erika Kränzlein runden den Tag ab. Zum Abschluss gibt es eine Andacht in der Weitingen Kirche mit Pfarrerin Braun.

Das Vorbereitungsteam unter Daniela Löder, Gerlinde Karl, Ingeborg Raab und Christine Spahlinger freut sich über eine rege Beteiligung.

Anmeldung bis zum 27.08.2021 beim Pfarramt unter der Telefonnummer 09851/2319.

Die Hygienevorschriften werden eingehalten.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Gemeindeveranstaltungen stehen unter Corona-Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über Aushänge, die Tagespresse und unsere Homepage oder rufen Sie im Pfarramt an.



KRAUS
BESTATTUNGEN

Eva-Maria
& Manfred
Kraus



Rebekka Hourticolon,
Tochter

Telefon (Tag + Nacht)
098 51 / 55 55 86

91550 Dinkelsbühl
Kapuzinerweg 5

www.bestattungen-kraus.de

Sinnvolle Vorsorge · Einfühlsame und kompetente Begleitung im Trauerfall · Trauergespräche führen wir auf Wunsch bei Ihnen zu Hause

Krabbelgruppe

Dienstag, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr (außer Schulferien)
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Lena Meyer, Tel: 582226

Jungschar Kids 1. - 4. Klasse, neue Zeiten
Freitag 16 Uhr bis 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Hoffeld

Mädchenjungschar 5.-7. Klasse
Freitag, 18 - 19.30 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Jungs in action 4.-6. Klasse
2x monatlich samstags, 10 - 12.30 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Hauskreis
Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30
Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Gesprächskreis für Frauen
Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat,
Gemeindehaus St. Paul, großer Saal,
Kontakt: Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058

Evangelischer Frauenbund
Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat,
Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Kontakt: Gerlinde Karl, Tel: 1759

Seniorenachmittag
Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat,
Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Kontakt: Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058

Christlicher Männerabend Dinkelsbühl
letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846

Lichtstube
bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr;
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele
jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537
(entfällt derzeit coronabedingt)

Gruppe 55 PLUS
Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung,
(sobald coronabedingt wieder möglich)
Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evangelisches Forum Westmittelfranken
Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de
Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung
Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte
jeden zweiten Donnerstag, 14-16.45 Uhr, Haus der Diakonie
Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

Pflegecafé (Angehörigentreff)
Termine auf Anfrage, 14.30-16 Uhr
Haus der Diakonie, Krankenpflegeverein
Kontakt: Schwester Monika Schneck, Tel: 55900

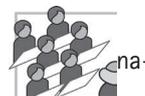
Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr,
Haus der Diakonie
Kontakt: Gabriele Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe
letzter Dienstag im Monat, 18 Uhr, Haus der Diakonie
Kontakt: Hannelore Weißmann, Tel: 09835/96888
Notfallhandy 0171-1814517 oder 01511-522 533 5

„Lichtblick“
Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Diakonie
Kontakt: Gabi Hirsch, Tel: 09855/976006

Chöre

Kirchenchor, Gospelchor „Gloria a Dios“ und Posaunenchor können aufgrund der Corona-Situation derzeit nicht proben. Über den jeweils aktuellen Stand informieren Sie sich bitte direkt bei Kantor Oliver Panzer, erreichbar über 0162/3257865 oder über das Pfarramt, 09851-5703034.

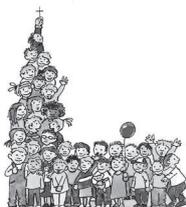


Arbeitslosen- und Schuldnerberatung
Markus Willms, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V.
Schulhausgasse 4, 91781 Weißenburg,
Tel.: 09141/8600-300 Fax: 09141/8600-20
markus.Willms@diakonie-wug.de, www.diakonie-wug.de

Impressum	
Herausgeber:	Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319
V.i.S.d.P.	Dekan Uland Spahlinger
Layout:	Daniela Löder
Redaktionsteam:	Dekan Uland Spahlinger, Daniela Löder, Sabine Popp, Heidi Babel
Konten	
Kirchengemeinde Dinkelsbühl: VR-Bank Dinkelsbühl-Feuchtwangen IBAN DE 69 7659 1000 0000 001155 (neu seit 1.März)	
Spendenkonto der Kirchengemeinde: VR-Bank Dinkelsbühl-Feuchtwangen IBAN DE 63 7659 1000 0000 001554	
Druckerei:	Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen
Redaktionsschluss war der 30.04.2021.	
Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt.	
Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser*innen.	
Die nächste Ausgabe „Evangelisch in Dinkelsbühl“ erscheint im September 2021. Redaktionsschluss hierfür ist der 31. Juli 2021.	

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl
 Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914
pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de
dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de
www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de

**Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel**

Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 12 Uhr
 Mo - Do 14 - 17 Uhr

Notfallhandy des diensthabenden Pfarrers
 bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 2319 Fax: 6914
uland.spahlinger@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger,
 Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058
KathrinScheibenberger@web.de

3. Pfarrstelle

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de

Vertauensleute des Kirchenvorstandes

Elke Böhm, Tel: 7791
 Gabriele Kallert, Tel: 2500

Krankenpflegeverein

Haus der Diakonie
 Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Kirchenmusiker/ Dekanatskantor

Oliver Panzer
 Büro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 5703034 oder 0162/3257865
opanzer@t-online.de

**Dekanatsjugendreferentin**

Tanja Strauß,
 Jugendbüro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 5703033; Fax: 6914
ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Mesnerin

Monika Groffner, Tel: 5553670

Der Beauftragte für Diakonie im Dekanat Dinkelsbühl
 Pfarrer Gunther Reese, Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth;
 Tel.: 09853/ 1688

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach (24 Std. kostenlos):
 0800 -1 11 01 11 oder 0800 -1 11 02 22

Kinderkrippe „Flohkiste“

Von-Raumer-Str. 2
 Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Evang. Kindertagesstätte St. Paul

Nördlinger Str. 2
 Kontakt: Sandra Stocker, Bettina Schneider, Tel: 3485

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer

Berliner Str. 1
 Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362

Evang. Kindertagesstätte im Kloster

Kapuzinerweg 2
 Kontakt: Anja Kränzlein, Tel: 5829700

Offener Jugendraum „Nadelöhr“

Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr
 Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Tanja Strauß,
 Tel: 5703033

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 -17 Uhr
 Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15-17 Uhr, Mi, Sa 9-11 Uhr
 Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft,

Bauhofstraße 41
 Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9-12 Uhr
 Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch

Der KOMM-Mittagstisch muss derzeit coronabedingt pausieren.

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 -11 Uhr, Spitalhof
 Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791

Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:
 Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl**(Diakonisches Werk Ansbach)**

Nördlinger Str. 4

- Suchtberatung

Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760

- Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545

- Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Flüchtlings- und Migrationsberatung

Christina Ilg, Barbara Schwarz,
 Sabine Schürlein (Projekt „Wohnraum für alle“)
 Büro Turmgasse 4, DKB,
 Tel: 5547896

Die Integrationsmediathek ist aufgrund der Corona-Situation derzeit nicht verfügbar.